

Zeitungsausschnitt

☐	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau	
☐	RN	Ruhrnachrichten	☒ örtlich <u>W</u>
☒	WZ	Westdeutsche Zeitung	☐ Gesamtausgabe
☐	_____	_____	vom <u>25.01.92</u>

„Aus“ für Wehr am Ehrenberg

SPD will Neubau streichen / Zusammenlegung

Von unserem Redaktionsmitglied
Jens Peter Iven

Die Löscheinheit Ehrenberg der Freiwilligen Feuerwehr soll aufgelöst werden. Das jedenfalls plant die SPD. „Im Rat am Montag werden wir beantragen, die Mittel für den Neubau einer Fahrzeughalle am Ehrenberg zu streichen“, erklärte Joachim Thierbach (SPD) gestern der WZ.

Im Doppelhaushalt 1990/91 standen insgesamt 520 000 Mark für einen Anbau an die alte Schule Ehrenberg, mit dem die baufällige Halle der Löscheinheit ersetzt werden sollte; gebaut wurde aber nicht. Das Geld soll nun auch nicht in den neuen Haushalt übertragen werden — zumindest nicht für diesen Zweck. Stattdessen soll die ganz in der Nähe liegende

erklärte Thierbach.

Auch Heinz Jonas, Vertreter der FDP im Feuerwehrausschuß, plädiert dafür. „Die Wache ist taktisch gesehen sinnlos; zudem wird sie in naher Zukunft die teuerste sein“, meint er. Nicht nur eine neue Halle sei nötig, auch neue Löschfahrzeuge müßten angeschafft werden. Die beiden neuen Wagen für die Ehrenberger, die wegen des geplanten Neubaus bestellt wurden, stehen bereits in Wuppertal. Sie könnten den Ersatzbedarf anderer Einheiten decken, so Jonas.

Völlig überrascht von der faktischen Auflösung zeigte sich Einheitsführer Ernst-August Dickhaus, Chef von 25 Wehrmännern: „Ich finde das nicht richtig, denn der Rat hat ja bereits beschlossen, daß die Halle, die uns lange versprochen wurde, gebaut wird.“ Die Wehr habe jetzt ein Festpreisangebot für den Hallenneubau vorlegen wollen. „Da kostet das Gerätehaus nur 350 000 Mark“, so Dickhaus. Ein Neubau an der Windhorststraße, der einer vereinigten, 57 Mann starken Wehr Platz bieten würde, sei überdies viel teurer als die Ehrenberger Halle, stellt er fest.

Am 11. März soll im Ausschuß für öffentliche Sicherheit und Ordnung auch über die umstrittenen Schließungen der Löscheinheiten Elberfeld, Barmen, Kohlstraße und Walbrecken entschieden werden. Die CDU erklärte unterdessen, sie wolle keine Abstriche am Etat der Freiwilligen Feuerwehren machen, auch am Ehrenberg werde nicht gerüttelt. Die Wehr Kohlstraße fehlt aber auf der CDU-Liste der Einheiten, die nicht aufgelöst werden sollen.

Freiwillige Wehr Langerfeld gefördert werden: Ihr viel zu enges Gerätehaus könnte an die Windhorststraße verlegt werden. Dort wird bald die Grundschule frei, eine neue Halle für die Freiwilligen könnte, so die SPD, auch die Ehrenberger aufnehmen. „Dann kann die Wehr Ehrenberg aufgelöst werden“,